

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

1. Organisation
2. Selbstbeschreibung
3. Universitäre Selbstbeschreibung
4. Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch
5. Risiken und Probleme
6. Anforderungen an die Leitung von Universitäten

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

Organisation I

- Organisation ist ein Phänomen der Moderne, kein allgemeiner Begriff sozialer Strukturbildung;
- Mit dem Organisationsbegriff war stets eine Referenzorganisation verbunden, an der sich Organisation und Organisieren orientierte. Zu Max Webers Zeiten war dies die (staatliche) Bürokratie, heute ist es das multinationale Unternehmen.

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

Organisation II

- Die jeweiligen konkreten Ausformungen der Referenzorganisation orientieren sich an Managementmoden und sind damit vergleichsweise kurzlebig;
- Gegenwärtig orientiert man sich gerne an Formen der Organisation, die an einem Netzwerkbegriff orientiert sind;
- Unter netzwerkförmigen Organisieren wird üblicherweise all das verstanden, was in Hinblick auf Organisationen und Organisieren als neu gilt.

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

Organisation III

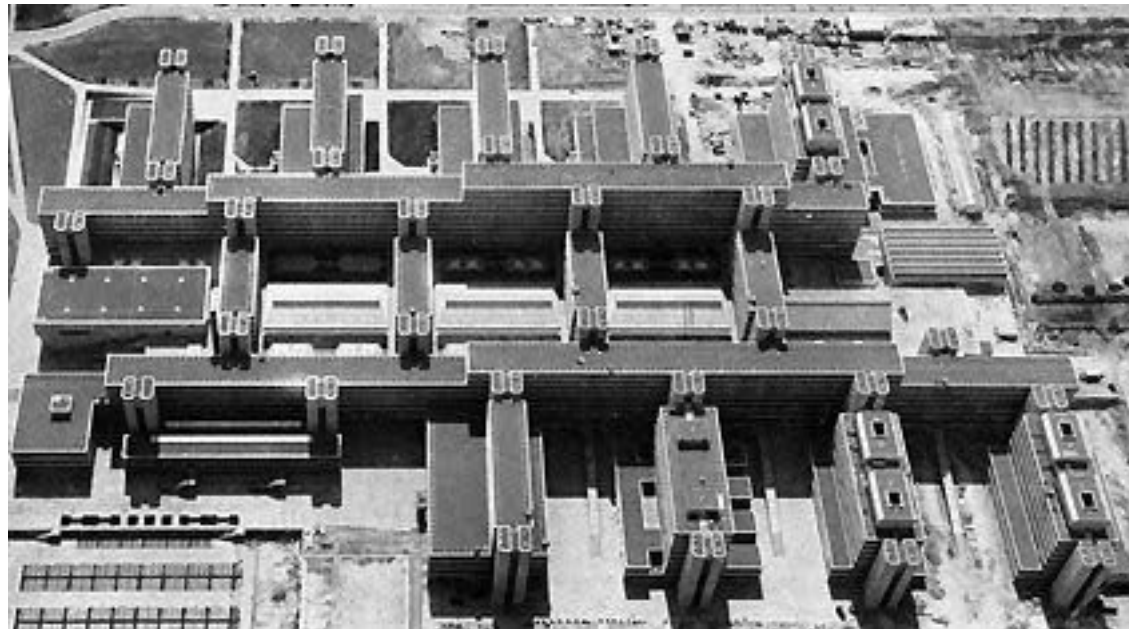
- Das aus dem späten 19. Jahrhundert überkommene, an Maschinen orientierte Organisationsbild war mit der aus dem gleichen Jahrhundert stammenden Idee der Universität unverträglich;
- Die Begriffe Organisation und Universität mussten sich einander annähern, um im Rahmen **einer** Semantik funktionieren zu können.

HIS Forum Organisationsentwicklung 2008, 29./30.04 in Hannover



Carsten von Wissel, Technische Universität Berlin, Institut für Soziologie, carsten.von_wissel@tu-berlin.de

HIS Forum Organisationsentwicklung 2008, 29./30.04 in Hannover



Carsten von Wissel, Technische Universität Berlin, Institut für Soziologie, carsten.von_wissel@tu-berlin.de

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

Was bedeutet Organisationalisierung der Universität?

- Ausdifferenzierung von Aufgaben;
- Komplexitätssteigerung;
- Formalisierung/Quantifizierung;
- Bürokratisierung/Managerialisierung;
- Verschiebung und permanente Neuaushandlung der Handlungsdomänen von Organisation und wissenschaftlichen Disziplinen.

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

Selbstbeschreibung: Definition

- Unter dem Begriff Selbstbeschreibung sollen hier die zentralen kommunikationsbasierten Reproduktionspraxen von Organisationssystemen verstanden werden;
- Selbstbeschreibung umfasst (systemtheoretisch) all die Kommunikation die der Herstellung von Anschlussfähigkeit von Entscheidungen dient;
- Neoinstitutionalistisch gesehen dient Selbstbeschreibung der Reproduktion von Institutionen;
- Ein Gegenbegriff ist Fremdbeschreibung.

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

Selbstbeschreibung / Selbstbeschreibungstexte

- Unter Selbstbeschreibung fällt eine große Spannweite von organisationaler Selbstdarstellung, Kommunikation und Textproduktion:

Haushaltspläne, Reden von Vorständen und Aufsichtsräten, Leitbilder, Organigramme, Geschäftsberichte, (Ver-)Ordnungen, diverseste Pläne, Wissensbilanzen etc.

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

Universitäre Selbstbeschreibung I: Universität als Organisation

- Organisationale Transformation/Organisationalisierung der Universität ist nicht neu;
- Im Zusammenhang mit der Herausbildung moderner Strukturen seit der frühen Neuzeit unterliegt die Universität einer permanenten Organisationalisierung;
- Organisationalisierung der Universität ist eine dauerhafte Triebkraft von Rationalisierung (Clarke).

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

Universitäre Selbstbeschreibung II: Semantik und Sozialstruktur

- Diese Entwicklung findet in Fremd- und Selbstbeschreibung ihren Niederschlag im Rahmen einer Dialektik von Semantik und Sozialstruktur (Als Ob Semantik/metaphorische Semantik);
- Semantik beschreibt Sozialstruktur zunächst einmal als etwas Nachträgliches (Luhmann);
- Semantik kann der Sozialstruktur jedoch auch vorauslaufen.

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

Universitäre Selbstbeschreibung III: Wissenschaftsbezug

- Universitäre Selbstbeschreibung war bis in die 1960er Jahre wissenschaftlich orientiert – z. T. ihrerseits Wissenschaft (Wesensdebatte);
- In den 1970er Jahren begann eine veränderte technokratisch orientierte Semantik den hochschulpolitischen Diskurs zu dominieren;

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

- Aus dieser Entwicklung resultierte in Deutschland eine Distanzierung vom Betrieb, der als etwas der Wissenschaft „Uneigentliches“, nicht „Wesentliches“ betrachtet wurde;
- Dieses Uneigentliche wurde in den 1980er Jahren zum Teil mit dem Begriff Hochschulreform synonym gesetzt (Reformmüdigkeit).

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch!?

- „Entbesonderung“ der Universität;
- Übernahme einer fremden, von außen zugeschriebenen Semantik, die gelegentlich der Sozialstruktur voraussetzt;
- Herausbildung einer opportunitätsorientierten Dialektik von Kommodifizierung und Verwissenschaftlichung (Commodification Talk vs. Science Talk).

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

Risiken und Probleme I

- Unsicherheiten: Universität, Hochschule oder Dienstleistungsunternehmen?;
- Organisationale Instrumentalismen: Unternehmen neigen zu einem instrumentalisierenden Zugriff auf ihre Umwelt;
- Semantische Inkompatibilitäten: Organisationaler und wissenschaftlicher Wettbewerbsbegriff sind nicht das Gleiche.

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

Risiken und Probleme II

- Pseudorationalitäten: Betriebswirtschaftliches Bild des nutzenmaximierenden Individuums ist mit wissenschaftlichem Handeln nicht verträglich;
- Indikatorenopportunismus: Aus Quantifizierung;
- Überraschungen: Organisationales Handeln, als ob die Sozialstruktur der Semantik entspräche;
- Reibungsverluste: Verschränkungsebene von Disziplinen und Organisation fehlt.

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

Anforderungen an die Leitung von Universitäten I

- Problembewusstsein (Betriebswirtschaftliche Modelle enthalten das Konzept wissenschaftliche Disziplin nicht);
- Entwicklung wissenschaftsadäquater Problemzugänge.

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

Exkurs Wissenschaftliche Disziplinen

- Gesamtheit der zu einem bestimmten historischen Zeitpunkt als wissenschaftlich anerkannten Disziplinen;
- Nur gelegentlich funktional aufeinander angewiesen;
- (Def. systemtheoretisch) Verweisungszusammenhänge zur Filterung von Relevanz;
- (Def. neoinstitutionalistisch) Institutionen zur Aufrechterhaltung, Promotion und Distribution spezifischer Realitätszugänge.

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

Anforderungen an die Leitung von Universitäten II

- Primär geht es um die Anerkennung von Spannungsverhältnissen nach innen und nach außen;
- Das Verhältnis von Organisation und Disziplinen sollte nicht als a priori unproblematisch konzeptionalisiert werden;
- Institutionalisierung und Bearbeitung dieser Spannungsverhältnisse als primäre institutionelle Leistung der Universität.

Leitbild Organisation? Universitäre Selbstbeschreibung im Umbruch

Schluss